

Leseprobe auf der Seite Militärhistorie Bad Dürkheim

Trügerische Ruhe lag über der „Lazarettstadt“ Bad Dürkheim in jenen Tagen des April 1945. Hier, mitten im schönen Schwarzwald auf einer Höhenlage von ca. 700 m war man dem Krieg fern. - Viele Verwundete, zeitweise über 800 erholten sich hier in zeitweise sechs verschiedenen Lazaretten, ehemals Hotels und Kurhäusern, von der häßlichen Fratze des Krieges, die Ihnen alle nur denkbaren Arten von Verwundungen beigebracht hatte. Jeder hoffte insgeheim nur bald der unaufhaltsamen Kriegsmaschinerie entronnen zu sein, denn die militärische Katastrophe war allgegenwärtig. Wenn es auch niemand aussprach, so wollte keiner noch kurz vor Schluß mit dem Reich untergehen, denn die ganze Sache war ohnehin sinnlos geworden.

Sicherheit gab zudem das Jagdgeschwader „Pik As“ mit ihren schnellen Messerschmidt BF 109, welches ganz in der Nähe stationiert war. Ohne das die Bevölkerung davon erfuhr, rückte die Fliegertruppe aber bereits Mitte April in Richtung Allgäu ab. Die Luftwaffe war über den Frontverlauf und die „große Lage“ gut informiert und erhielt somit rechtzeitig den Verlegungsbefehl. Feindliche Truppen waren im Anmarsch und die Luftüberlegenheit lag längst bei den frz. Jagdbombern (Jabos).....

Überlieferte Begebenheit zur Übergabe der Stadt Bad Dürkheim am 21.4.1945

“... Gegen 8 Uhr stand Schadow in Uniform mit einer Stange, an der ein weißes Tuch befestigt war, bei der Panzersperre am Hilbenwald etwa 1 km außerhalb des Orts, Schwenningen zu. Um 8.30 Uhr kam von Schwenningen her eine Panzerkolonne von ca. 40-50 Fahrzeugen, voraus 5 bis 6 Panzerspähwagen. Auf die Kolonne waren mehrere Panzer verteilt, dazwischen mit Soldaten besetzte Jeeps. Auch LKWs mit aufgesessener Infanterie waren dabei, deren Besatzung hauptsächlich aus farbigen Soldaten bestand. Bei Ihrer Ausfahrt aus Schwenningen erhielt die Panzerkolonne vom Russenlager her Feuer. Auch wurde um jene Zeit mit leichter Artillerie auf das Gelände beim Zollhäusle geschossen. Während der erste Spähwagen an Schadow vorbeifuhr, hatte der zweite angehalten.....

Kurzüberblick über die deutsche 19. Armee

Die 19. Armee wurde im August 1943 aus dem seit Mai 1942 als Armeegruppe Felber bezeichneten Generalkommando LXXXIII. A.K. gebildet. Sie gelangte nur im Westen zum Einsatz. Als Armeegruppe Felber war sie für die Sicherung der Demarkationslinie zuständig und nach Besetzung Südostfrankreichs für die Sicherung der Mittelmeerküste zuständig.

Nach der Räumung Südfrankreichs und dem Rückzug durch das Rhonetal (dabei: Verteidigung der Festungen Toulon und Marseille) ab Mitte August 1944 kämpfte die Armee in den Vogesen und im Elsaß (dabei: Verteidigung von Belfort und Straßburg und Schlacht von Colmar) und wurde nach Rückzugskämpfen zwischen Oberrhein/Schwarzwald und oberer Donau am 21.....